

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 4

Rubrik: SUOV aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

www.suov.org

UOV-Bachtel-Winterlauf 2002



Am diesjährigen 58. Bachtel-Winterlauf ob Bäretswil konnten dank einigermaßen guter Schneelage die Langläufer wieder einmal ihre schmalen Latten durch die klassische, in weiten Schleifen gelegte 9,5 km lange Spur schieben. Eine stattliche Anzahl Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aller Altersklassen, auch solche, die es werden wollen, und Jugendliche zogen den beschwerlichen Geländelauf (4,2 km) auf Strasse und durch die vom Regen mitgenommene Schneelandschaft vor. Der Bäretswiler Gemeindepräsident Hans-Peter Hulliger und der Statthalter des Bezirks Hinwil, Bruno Müller, sowie weitere Gäste verfolgten mit Interesse das Wettkampfgeschehen. Tagessieger wurde Max Muhl, Büttenhardt, UOV Reiat.

Organisation und Durchführung

Im Auftrag des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen organisierte der Unteroffiziersverein vom Zürcher Oberland im Januar 2002 zum 58. Mal den Bachtel-Winterlauf. Peter Hausmann, Präsident des UOV Zürcher Oberland, Wettkampfkommendant Max Baracchi und Administrator, Bahnleger und Chef des Postens Laufdisziplin Kurt Hotz, zusammen mit den altbewährten Postenchefs Martin Schweizer, Urs Knobel, Heiner Bäuerle, sie alle haben in vielen Freizeitstunden und am Wettkampftag mit Erfolg «Grosses» geleistet. Ihnen ist der Dank und der Applaus der Teilnehmer sicher.

In Nelly Merks und Peter von Grebels Spaghettibeizli ging es um die Mittagszeit hoch zu und



Franz Waser von Run-Fit Thurgau beim HG-Zielwurf.

her. Männiglich verschlangen sie alle die mit Sachkenntnis vorzüglich zubereiteten Spaghetti mit gehacktem Fleisch. Zum Dessert dann Kafi «Maiwinkel» und Hausmanns obligaten Rüebliekueche. Wie man auch dieses Jahr hörte, kommen viele nur wegen des «von Grebel-Merk-Beizlis» nach Bäretswil.

Disziplinen

Das coupierte Gelände oberhalb Wappenswil/Bäretswil eignet sich vorzüglich für Wettkämpfe mit drei Disziplinen. Das Gewehrsschiessen im offenen Gelände auf eine Distanz von rund 150 m, liegend aufgelegt auf die schmale, rot bemalte Jockeyscheibe, verlangt absolut sauberes Zielen und eine ruhige Schussabgabe, will der Schütze drei Schüsse in 30 und fünf Schüsse in 40 Sekunden ab Kommando als Treffer verbuchen. «Die Trefferausbeute sei unbefriedigend. Es fehle vielen Schützen am mentalen Training», meint der Schiessleiter. Das pure Gegenteil beim HG-Werfen. In Ringe mit verschiedenen Durchmesser müssen die Wurfkörper aufschlagen ... Hauptdistanz 20 Meter. Für Frauen, Junioren und Senioren über 60 nur 15 Meter.

Zusammenfassung

Dominique Dietiker, Jg 82, Staufen, Rang 3. Hier sein Bericht über den erlebten Wettkampf.

Dieses Jahr konnte der Wettkampf zu Fuss oder mit den Langlaufskiern bestritten werden, auch wenn nur eine kleine Schneedecke den aussergewöhnlich warmen Januartemperaturen getrotzt hatte.

Geschossen wurde auf eine 150 Meter entfernte Jockeyscheibe, die bei jedem Treffer umkippte. Die Standschützen hatten in dieser Disziplin nichts auszurichten. Denn ihre mit Irisblenden bestückten Gewehre trafen auf diese kurze Distanz praktisch nichts! Der HG-Zielwurf bereitete manchen Wettkämpfern Mühe, da das Gelände nach rechts unten abrutschte und somit viele «9er rechts» geworfen wurden. Es sprach sich schnell herum, und die nachfolgenden Wettkämpfer korrigierten daraufhin die Flugbahn, was ihnen noch einige «10er» bescherte. Der grösste Krampf war dennoch der Geländelauf. Die 4,2 km lange Laufstrecke durch die verschneite Landschaft erforderte einen grossen

Kraftaufwand. Viele klagten anschliessend über ihren Wadenkrampf.

Beim darauf folgenden Spaghettiesen konnten dann Eindrücke ausgetauscht und alte Freunde angetroffen werden.

Text: Ernst Bogner, Oetwil am See

Fotos: Max Baracchi, Effretikon

Ranglisten

Geländelauf Dreierkampf: Alle Altersklassen

1. Max Muhl, Jg 61, UOV Reiat, 3817 Punkte (Tagessieger); 2. Hanspeter Bratschi, Jg 60, WSG Schwyz, 3720; 3. Dominique Dietiker, Jg 82, UOG Z'see r. U., 3655; 4. Reto Eggenberger, Jg 85, UOG Z'see r. U., 3500; 5. Marco Böni, Jg 77, UOG Z'see r. U., 3427; 6. Martin Fatzer, Jg 41, UOG Z'see r. U., 3045; 7. Andreas Rüegg, Jg 65, Hinwil, 3032; 8. Denys Flury, Jg 63, UOV Winterthur, 3005; 9. Hans Grämiger, Jg 41, UOG Z'see r. U., 2995; 10. Fritz Stäher, Jg 48, UOV Tösstal, 2925.

Klassiert: 20 Teilnehmer

Geländelauf Dreierkampf: Alter 20 bis 39

1. Daniel Wampfler, Jg 64, WSG Schwyz, 3547 Punkte; 2. Regula Ita, Jg 62, UOG Z'see r. U., 3164; 3. Urs Weyermann, Jg 64, UOG Langnau/E, 2699; 4. Walter Niederberger, Jg 63, WSG Schwyz, 2175.

Klassiert: 4 Teilnehmer

Geländelauf Dreierkampf: Alter 40 bis

1. Heini Bosshard, Jg 54, UOV Tösstal, 3725 Punkte; 2. Franz Waser, Jg 47, Run-Fit Thurgau, 3113; 3. Albert Bachmann, Jg 38, ZB, 3096.

Klassiert: 7 Teilnehmer

Langlauf Dreierkampf: Alle Kategorien

1. Heini Bosshard, Jg 54, UOV Tösstal, 3725; 2. Daniel Wampfler, Jg 64, WSG Schwyz, 3547; 3. Regula Ita, Jg 62, UOG Z'see r. U., 3164.

Klassiert: 11 Teilnehmer

Geländelauf: Kategorie Junioren

1. Thomas Hauser, Jg 83, Lindau, 3025 Punkte; 2. Cédric Haldi, Jg 91, Triesenwaltsberg, 1079; 3. Michael Lüthi, Jg 87, Wappenswil, 1068.

Klassiert: 7 Junioren

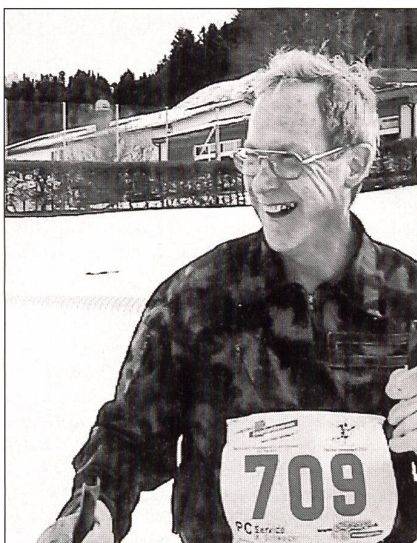
Aus dem SUOV-Zentralvorstand

Dauer der Grundausbildung

Aus Medienberichten konnten wir entnehmen, dass die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerates von den Armeeplanern das Aufzeigen von Konsequenzen bei einer allfälligen Kürzung der geplanten Grundausbildung von 21 Wochen auf 18 Wochen verlangt.

Ich setze mich vehement gegen eine nochmalige Kürzung der Grundausbildung um **nochmals 3 Wochen** ein. Es spricht eine erdrückende Vielzahl von Begründungen gegen eine Kürzung der RS auf 18 Wochen.

Der Ausgangspunkt meiner Beurteilung ist die Einsicht, dass mindestens in den kampfscheidenden Trp Gattungen (Inf, MLT, Art) in 18 Wochen Rekrutenschule die Einheit nicht grundbereit ausgebildet werden kann. Das bedeutet, dass der Einheitskommandant erst im WK die Fähigkeit erlangt, seinen Verband einsatzorientiert und im Rahmen verschiedener Aufträge sicher einzusetzen.



René Eberli, UOG Winterthur, sein Motto: «Immer mit Humor kämpfen»

Als Konsequenzen kann von dieser Tatsache abgeleitet werden,

- dass die Ausbildung des Einheitskommandanten angesichts der Erfahrungen aus der A 95, auch bei einem Wiedereinführen des Einjahresrhythmus für die WK, nicht besonders vertieft werden könnte;
- dass die Verbandsausbildung Stufe Modul (Bat/Abt) erst mit Festigung des Verbandstrainings auf Stufe Einheit, und somit (wenn überhaupt) erst nach einigen WK möglich wird;
- dass das Berufsmilitär (Berufsoffiziere, -unteroffiziere und Zeitkader) weiterhin das Know-how im Anlegen, Durchführen und Auswerten von Übungen für verstärkte Einheiten und höher nicht erlangen wird. Der bei einer Veränderung der sicherheitspolitischen Lage vorgesehene Aufwuchs wird damit unrealistisch, da das von den Berufsmilitärs dazu notwendige Know-how zuerst im Ausland erworben werden müsste;
- dass die Beschaffung von komplexen Waffen- und Gerätesystemen fraglich wird, weil die notwendige Ausbildungszeit bis zum Erreichen der Festigungsstufe nicht gewährleistet ist. Schon heute werden deshalb zusätzlich Ausbildungskurse (z.B. Pz-Trp, Tr-Mech usw.) durchgeführt. Ein Selbstbetrug in dieser Hinsicht kann in der Anwendung dieser Systeme (Verbandsausbildung) zwangsläufig zu einer deutlichen Zunahme von Unfällen führen;
- dass die Verkürzung der Rekrutenschule auch eine weitere Verkürzung der Kaderausbildung nach sich zieht. Diese wird vor allem im Bereich der untersten Kaderstufe (Gruppenführer) verunmöglichen, dass die jungen Kader durch Fach- und Führungskompetenz überzeugen und somit die unterstellten Soldaten für eine militärische Weiterausbildung zu überzeugen vermögen. Die Zertifizierung der Kaderausbildung wird mit grösster Wahrscheinlichkeit verunmöglicht.
- dass ein zusätzlicher WK auf Grund der verkürzten Grundausbildung wirklich kaum im Interesse der Wirtschaft sein kann.

Argumente, die die RS von 17 Wochen der Armee 61 mit jener Ausbildung vergleichen, welche für die Armee XXI notwendig sein wird, entbehren einer gewissen Objektivität. Nicht nur die Tatsache, dass die Ansprüche in Bezug auf technisches Know-how und die Mechanisierung der Armee deutlich gestiegen sind, sondern auch die Erkenntnis, dass wir in der Armee 61 nicht annähernd die Grundbereitschaft auf Stufe Einheit wirklich erreicht haben.

Die Glaubwürdigkeit der Armee XXI wird ausschliesslich an der Qualität der Ausbildung gemessen. Eine Abkehr vom Massenheer führt zwangsläufig zu einer Zunahme der Technologisierung, welche einen wesentlichen Teil dieser Glaubwürdigkeit nach innen und aussen darstellt. Eine ungenügende Ausbildung der Armee XXI stellt den Erfolg dieser Armee reform in Frage und führt in letzter Konsequenz zu einem irreversiblen Verlust an Motivation und Begeisterungsfähigkeit von jungen Kadern unserer Milizarmee.

Die Arbeitsgemeinschaft «Unteroffiziere in der Armee XXI» inkl. dem Zentralpräsidenten SUOV, abgestützt auf einen breiten internen Konsens sind der Ansicht, dass die Grundausbildung auf mindestens 21 Wochen vorzusehen sei, damit die dringend benötigte Verbesserung der Ausbildung in der Armee XXI nicht wie in der Armee 95 zum Flop verkommt.

Adj Uof Alfons Cadario, Zentralpräsident

Berner Oberländer Militärvereine

4. Thuner Military Trophy

Samstag, 4. Mai 2002

Einladung und Ausschreibung

Geschätzte Kameradinnen, geschätzte Kameraden

Die Berner Oberländer Militärvereine organisieren wiederum gemeinsam ihren Anlass. Die Thuner Military Trophy ist ein Anlass für Jung und Alt. Zum Wettkampf, welcher in der Umgebung von Thun stattfindet, sind AdAs, welche in der Armee eingeteilt oder aus der Wehrpflicht entlassen sind, und natürlich auch die Mitglieder von allen schweizerischen Militärvereinen herzlich willkommen. Auf der Fahrt der Zweier-Patrouillen mit verschiedenen Verschiebungsmitteln erwartet die Teilnehmer ein vielseitiger Wettkampf. Nebst der Arbeit bleibt auch noch genügend Zeit zur Pflege der Kameradschaft.

Programm:

Treffpunkt: 0700 Uhr Armeefahrzeugpark

Thun (Eingang Allmendstrasse benutzen)

Tenü: Einrücken: Dienstanzug 90 mit Béret,

Kampfstiefel oder Marschschuhe

Wettkampf: TAZ 90 (kann leihweise gefasst werden), Trikothemd/T-Shirt

(sind mitzubringen)

Waffen: Ohne persönliche Waffen

Startgeld: Fr. 25.- (Verpflegung inbegriffen)

Versicherung: Die Teilnehmer sind militär-

versichert

Ausweise: Gültiger ziviler und militärischer

Führerausweis Kategorie II

Anmeldung und Auskünfte:

Als Einzelperson oder Zweier-Patrouille bis

Freitag, 12. April 2002 an:

Katrin Disler, Galgacker,

3633 Amsoldingen,

Natel 079 635 93 24

E-Mail: katrindisler@swissonline.ch

Es würde uns sehr freuen, wenn wir zahlreiche Wettkämpfer aus der ganzen

Schweiz im schönen Berner Oberland willkommen heissen dürften.

Mit kameradschaftlichem Gruss

OK 4. Thuner Military Trophy

Die OK-Präsidentin:

Katrin Disler



Allzeit und überall beliebt: unsere Militärmusik.

orchester des Armeespiels. Konzerthöhepunkt: Rhapsodie in Blue von G. Gershwin.

Aventicum Musical Parade in der römischen Arena von Avenches, 6. bis 8. September. Vorverkauf der Billette beim Tourismusbüro Avenches, Telefon 026 676 99 22. Formationen: Repräsentationsorchester des Armeespiels sowie fünf europäische Militärmusikorchester. Konzerthöhepunkt: Edinburgh-Tattoo-Ambiance.

Auf allen vier Arteploges finden zwischen 24. Mai und 13. Oktober Konzerte mit verschiedenen Formationen statt. Mit dem Expo-Ticket sind Sie gratis dabei. Informationen: Telefon 062 834 72 77, www.militaermusik.ch

117 neue Unteroffiziere für die Schweizer Armee

Am 7. Februar 2002 wurden in der Markthalle in Burgdorf durch den Schulkommandanten der Transport-Unteroffizierschule 87/2002, Oberst Erwin Büchler, 103 Motorfahrer, 8 Strassenpolizisten, 1 Tankwagenfahrer und 5 Verkehrssoldaten aus der ganzen Schweiz zum Korporal befördert. Unter den 117 neuen Korporalen befanden sich auch 2 Frauen.

Der Gastredner, Markus Grimm, Gemeinderat der Stadt Burgdorf, wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung hin, welche dem Einsatz und der Bereitschaft der neuen Unteroffiziere unserer Armee zu Gunsten der Allgemeinheit zukommt. Als ehemaliger Fourier ist er noch heute stolz auf die Erfahrungen, die er dank seiner militärischen Ausbildung für seine beruflichen und politischen Aktivitäten machen konnte.

Die Beförderungsfeier wurde durch den Inspektor und Direktor des Bundesamtes für Logistiktruppen, Divisionär Jean-Jacques Chevalley, besucht. Neben vielen Eltern, Freundinnen und Freunden der neuen Unteroffiziere gaben Brigadier Doris Portmann und der Ausbildungschef der Transporttruppen, Oberst i Gst Georges Fuhrer, der durch das Militärspiel Burgdorf umrahmten Feier die Ehre.

In seiner Ansprache an die neuen Korporale wies Oberst Erwin Büchler auf das Leitbild der Schule hin, als vorderste Führer würden sie nun zum DUX PROXIMUS erhoben, also zum vordersten Führer einer Gruppe. Mit vier Aussagen von General Schwarzkopf erläuterte der Schulkommandant einige Aspekte der in der soeben beendeten Unteroffizierschule erworbenen Führungsgrundsätze: 1. Repariere nur, was kaputt ist, nicht was funktioniert; setze klare Ziele; stelle hohe Ansprüche und schaffe ein Klima, in dem man aus Fehlern lernen kann! Mit dem täglichen Blick in den Spiegel werde nicht nur die Führungserfahrung reifen, sondern es wird auch ein seriöses Bild seiner selbst geben.

Ab Montag, 12. Februar, wird es für die neuen Unteroffiziere heissen, ab von der Theorie in die

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Schweizer Militärmusik an der Expo 02

Grosse Auftritte unserer ausgezeichneten Militärmusikformationen sind im Rahmen der Landesausstellung Expo 02 zu erwarten. Den Besucherinnen und Besuchern wird auf den vier Arteploges etwas geboten. Vorab zwei Leckerbissen:

Piano Lights im Patinoire Littoral in Neuenburg, 28. bis 30. Juni. Vorverkauf der Billette bei TicketCorner. Formation: Symphonisches Blas-